

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1801**

21.1.1801 (Nr. 12)

Carlsruher

Mittwochs

I 8



Zeitung.

den 21 Januar.

O I

Mit Hochfürstlich, Markgräflisch, Badischem gnädigsten Privilegio

## RELATA REFERO.

## Rußische Gränze, vom 24. Dec.

Seit dem October werden in Rußland starke Refrutterungen vorgenommen, insbesondere ist man in ganz NeuRußland mit der Anlage großer Magazine beschäftigt, wozu jedermann einen Beitrag liefern soll, welcher für jeden Kopf, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts einen Scheffel Getraid beträgt. Diese Natural Contribution soll, wie es heißt, 24. Jahre hindurch geleistet werden.

## Kinteln, in Hessen, vom 9. Jan.

In den ersten Tagen dieses Monats ist ein Wagen mit mehr als 12. kleinen Knaben von 8. bis 12. Jahren unter Leitung eines Führers hier durchgefahren. Mit Entsetzen erfuhr man, daß diese Kinder in Schwaben aufgekauft worden sind, jetzt nach Hamburg und von da nach Amerika gebracht werden sollen. Schrecklich und empörend ist diese Geschichte, ein wahrer Beweis von dem nahmlösen Elend der dem Krieg ausgelegten Länder. Die älteren unter diesen Kindern weinten bitterlich, die jüngern aber, welche ihr Schicksal weniger bedenken, oder ahnden können, nagten ruhig an ihrem Stück trockenen Brodes. Nächsten doch diese armen Kinder in gute Hände fallen, und jenseits des Meers ein glücklicheres Schicksal finden.

(N. d. B. Z.)

Wien, vom 10 Jan. Die heutige Hofzeitung sagt: Wie der die Armee in Italien kommandirende General der Kavallerie Graf Bellegarde anzeigt, hat er daselbst zu Unterhandlungen, wegen eines gleichmäßigen Waffenstillstandes, den feindlichen Obergen. Brüne eingeladen, wovon nunmehr der Erfolg erwartet wird.

Wien, vom 11 Jun. Nachrichten aus Ungarn vom 6. Jan. melden: In Siebenbürgen haben sich

die Wallachen unter der Anführung des Sohns eines unter Joseph II. berühmt gewordenen Anführers empört und die Unruhen sollen so bedeutend geworden seyn, daß sie sich bis nach dem Bannat erstrecken und in Siebenbürgen eine der Hauptstädte des Lands Karlstadt, in Vertheidigungsstand gesetzt wird. — In West sind ohngefähr 50 Personen wegen Verdachts an Staatsverbrechen arretirt, unter welchen viele junge Advokaten sind. — Als die Insurrektions-Armee über die Grenzen sollte, weigerten sich viele unter ihnen, aus ihrem Vaterland zu gehen, es trennten sich ohngefähr 900 von den übrigen und kehrten zurück nach Haus. Der Erzherzog Palatin gab den eben nachrückenden Cumanern und Tazygern den Befehl, sich ihnen entgegen zu werfen und sie hierauf gefangen zu nehmen. Es kam bey Wieselburg zu einem förmlichen Treffen, wobey einige todt blieben, und etwa 60 verwundet wurden. Die retirirenden Insurgenten wurden zerstreut und verließen sich in die nächsten Gespanschaften, wo sie aber zusammen gefangen und zur Armee geliefert wurden, dort wurden die Häufelührer mit dem Tod bestraft, die übrigen aber begnadigt. — Zu der Insurrektionsarmee müssen die größeren Städte Ungarns durch Werbung 6000 Artilleristen stellen, wozu die Werbungen schon eröffnet sind. — Auch ist eine neue Rekrutirung von 40,000 Mann im Werk. Die Lieferungen zu den Armeen bey Wien sind unendlich. Tag und Nacht ist der hochbelasteten Wagen auf den Straßen kein Ende.

Wirzburg, vom 12. Jan. Der in der Gegend von Bamberg kommandirende Gen. Poetel kam vorgestern Abends hier an, um sich mit dem Oberbefehlshaber Augereau, der sicher in einigen Tagen

nach Paris abgeht, über einiges zu besprechen. Auch sind heute einige Oestreichische Offiziere vom Klenau' und Simbschönschen Korps hier angekommen. Der Sage nach sollen sie den Auftrag haben, sich bey dem Obergeneral Nugereau wegen des Herrn von Albini zu verwenden, und deshalb Unterhandlungen zu eröffnen. Der Kommissär Ordonnateur Marchant befindet sich auch wieder hier, überhaupt wird der ganze Generalkorps, auch noch nach der Abreise des Ober-Generals, hier verbleiben.

Bogen vom 13 Jan. Man erwartet hier wegen der kritischen Lage, zu welche die Stadt durch das unerwartete Vorrücken der Franzosen bis fast von einer Stunde, versetzt war, mit gespannter Erwartung die baldige Aufklärung, da nach dem deutschen Waffenstillstand von Steyer, Bogen in der Demarkationslinie liege, und dieselbe also von Seiten der italienischen Armee überschritten worden sey. — Von Verona hatte man die unangenehme Nachricht, daß diese venetianische Stadt einige Stunden lang durch die kriegerischen Austritte ziemlich gelitten habe. — Nach Innsprucker Briefen vom nemlichen Datum ware durch die Vorkehrungen und Vorstellungen des K. K. Feldmarschalls von Aussenberg dem weitem Vorrücken der Franzosen nach Bogen durch einen Befehl des Obergenerals Macdonalds Einhalt gemacht worden, und die Truppen hätten sich wieder aus der Waffenstillstandslinie zurückziehen müssen. — Brüne war nach diesen Briefen bereits über Vienza stark gegen Venedig vorgerückt. — In Innspruck zweifelte man gar nicht mehr daran, daß nicht wirklich schon der Friede zwischen Oestreich und Frankreich im Reinen sey, und Personen von Gewicht wollten versichern, daß derselbe in drey Hauptpunkten begriffen sey.

München, vom 14 Jan. Seit gestern ist es hier officiel bekannt, daß unser Kurfürst mit Frankreich einen Separatfrieden abgeschlossen hat, deswegen haben sich auch die pfälzbairischen Subsidientruppen bereits von der Kaiserlichen Armee getrennt. Schon bestellten Offiziere von denen Regimentern, welche gewöhnlich hier in Garnison lagen, ihre vorigen Quartiere wieder. Der Churfürst hat durch den Augsburger Juwelier Hassel eine prächtige, 24,000 fl. werthe Hutschleife verfertigen lassen, die, wie man glaubt, für den Gen. Moreau bestimmt ist.

(M. d. St. 3.)

Salzburg, vom 14. Jan. Briefe aus Bayern versichern, daß der Friede zwischen der franz. Republik und Seiner Durchlaucht dem Kurfürsten wirklich unterzeichnet sey. Die Bedingungen sind noch nicht erwähnt, vielleicht werden sie erst dann bekannt, wenn

der Friede mit dem ganzen Reich und dem Kaiser abgeschlossen ist

Salzburg vom 15 Jan. Gestern blieben die italienischen Posten ganz aus. Der Postwagen kam nur bis Bogen, und kehrte dann wieder zurück. Dies scheint auf einer Seite die Nachricht zu bestätigen, daß die französ. Armee Italiens im südlichen Tyrol sich ausbreite, auf der andern Seite versichert man aber zugleich, wäre auch der Waffenstillstand in Italien angenommen worden. Dies wäre also ein neuer Schritt zur großen Angelegenheit der Menschheit — zum Frieden.

Auch andere Nebenumstände scheinen die Sicherheit unserer Erwartung zu verbürgen. Auf Befehl des Oberfeldherren werden die in unserm Land von den K. K. Truppen zurückgelassenen Magazine öffentlich verkauft. In Laufen ist der 19 Jan. und in Salzburg der 21 Januar dazu bestimmt.

München, vom 16. Jan. Heute Nachts 1. U. ist der k. k. Cabinets-Courier Wilder von Paris kommend, hierdurch in das französ. Hauptquartier geeilt. Seiner Betheuerung nach bringt er den Frieden nach Salzburg, er verlangt sogar, daß man es unserm Comptoir sogleich mittheilen sollte. Ein franz. Courier ist bald darauf ebenfalls zur franz. Hauptarmee durchgereiset.

Sanau, vom 17 Jan. Die beyden Armeen in Deutschland haben nun an den bestimmten Fristen ihre Waffenstillstands-Stellungen bezogen. Die Division von Baraguay d'Hilliers ist aus dem Engadin nach Finstermünz und andern Plätzen des westlichen Tyrols gegangen, die sie zu besetzen hat. Jene des Gen. Mollitor hat Scharnitz und die Posten am nördlichen Tyrol besetzt. Die des Gen. Montrichard ist an den Pässen auf der Seite von Salzburg und des Pusterthals eingerückt, eine andre Division des rechten Flügels ist in Steyermark und das Hauptquartier von Lecourbe in Leoben. Die Divisionen des Centrum und einige des linken Flügels stehen im Innviertel und Oberösterreich. Gen. Grenier hat sein Hauptquartier zu Linz. — Ueber die Stellung der Kaiserl. hat man keine bestimmte Nachrichten.

In Mainz soll die Botschaft der Konvuln an die Reichsgeber, in welcher sie erklären, daß das linke Rheinufer die Grenze Frankreichs seyn soll, feierlich bekannt gemacht worden seyn.

Stuttgart, vom 18 Jan. Heute sind wieder einige französische Truppen, die schon lange in unserer Stadt lagen, von hier abmarschirt. — Vorgestern ist der Divisions-General Souham wieder hier angekommen.

Frankreich.

Paris, vom 15 Jan. Von der Armee in Ita-

lien hat man folgenden Bericht des Obergenerals Brüne, aus dem Hauptquartier von Verona vom 6. Jan erhalten. Er ist an den Kriegsminister gerichtet. Der Feind hatte sich zu St. Martin und in der Position von Caldero verschanzt. Er ist aber darinn überwältigt worden, und unsere Truppen haben Vicenza besetzt. Der Geneal Moncey hat sich von Roveredo Meister gemacht, und viele Gefangene in seine Gewalt bekommen. Der General Bellegarde hat mir den Waffenstillstand bekannt gemacht, der zwischen der Rheinarmee und der Armee des Erzherzogs geschlossen worden ist. Ich habe ihm geantwortet, daß der Waffenstillstand auch für Italien statt haben solle, wenn er mir Veschiera, Mantua, Ancona und Ferrara übergeben wolle. Ich habe ihm zu verstehen gegeben, daß wenn Se. Maj. der Kaiser ernstlich gesonnen ist, mit der fränkischen Republik Frieden zu machen, so könne er es nicht für nachtheilig halten, Klage zu räumen, die ihm nicht gehören und die er nie hat Hoffnung haben könne, zu behalten, um so weniger bey dem igtigen Stande der Armeen. Was aber das Blutvergießen anlangt, so komme es ganz auf die Rechnung derjenigen, welche den Frieden nicht gewollt haben, und könne nicht denjenigen zur Last gelegt werden, welche kämpfen müssen, um ihn zu erzwingen. Bis er mir hierüber seine Meinung werde eröffnet haben, würde ich meine Operationen fortsetzen. General Murat ist mit dem Observationskorps in vollem Marsch gegen Ancona begriffen.

Unterz. Brüne.

Strasburg, vom 19 Jan.

Briefe von der Armee hatten es wahrscheinlich gemacht, daß die Feindseligkeiten wieder angehen könnten. Allein man weiß ihr mit Zuverlässigkeit, daß die Hoffnung des Friedens sich mehr und mehr befestigt. Die Staatspapiere steigen immer noch in Wien und das Ansehen des Erzherzogs Karl und sein Einfluß auf die Staatsgeschäfte, ist außer allem Zweifel. Den 10. hat ihn der Kaiser zum Feldmarschall und Hofkriegsraths-Präsidenten ernannt und ist selbst zu ihm ins Hauptquartier nach Schönbrunn gereist, um es ihm anzukündigen und ihm dazu zu gratuliren. Diese Beförderung wird manche Veränderungen nach sich ziehen. Auch ist man sowohl hierdurch immer mehr überzeugt, daß der Friede sicher nahe ist, als auch dadurch, daß bereits die Einschreibung zum Aufgebot aufgehört hat. Der Courier mit den Friedens-Präliminarien wird eheter Tagen zurück erwartet.

Die neuesten Berichte aus Mailand vom 10. Jan. sagen, daß Brüne's Hauptquartier am 6. nach Vicenza verlegt worden, Padua eingenommen habe und Gen. Boudet in Trient eingerückt sey. Gen. Bellegarde

hatte sich mit einem Theil seiner Armee nach Regnago gezogen. Die Kaiserl. haben sich aus der Gegend von Ferrara entfernt und sich zur Hauptarmee begeben, nachdem sie vorher die Festungswerke von Occhio bello geschleift hatten. Auch von Cesena haben sie sich retirirt und Ancona in Belagerungszustand erklärt. Es waren neapolitanische Truppen sammt Insurgenten gegen Toskana vorgerückt. Gen. Miollis marschirte, sobald er es vernahm, auf Arezzo zu und Gen. Pino, mit der andern Hälfte der Truppen, nach Siena. Am 1. Jan. rückten die Franzosen in Cortona ein und konnten den Feind, der in aller Eile nach Perugia retirirte, nicht schnell genug verfolgen.

Gestern ist in dem hiesigen katholischen Tempel dem Münster das Te Deum wegen der glücklichen Rettung des ersten Consuls der Republik am 24 Dec. mit Feierlichkeit gesungen worden. Dasselbe wird im Lauf der künftigen Dekade in den lutherischen, reformirten und jüdischen Tempeln statt haben. Auf erhaltene Einladung wohnen jedesmahl die konstituirten Gewalten diesen Festen bey.

Am 2 Jan. hat Moreau der Armee den neuen Mordanschlag auf das Leben des ersten Consuls durch einen Tagsbefehl bekannt gemacht, und zugleich an den ersten Consul geschrieben n. ihm gesagt.

Die Armee wird diesen neuen Frevel nicht ohne den heftigsten Unwillen vernehmen. Sie weiß, daß ihre Feinde diejenigen sind, welche Sie verhindert haben, die Republik zu stürzen. Von Erkenntlichkeit und Bewunderung durchdrungen für die erhabenen Dienste, welche Sie an der Spitze der Armee und der Regierung geleistet haben, bin ich versichert, dem Verlangen der Armee zuvorzukommen, wenn ich Ihnen alles Interesse bezeige, das sie an Ihrer Erhaltung nimmt.

Preußen.

Schreiben aus Berlin, vom 11 Jan.

England hat unfrem Hof erklärt, daß es sich schon als im Zustand des Kriegs mit Rußland betrachte, und nur die Jahreszeit den Anfang der Feindseligkeiten hindere.

Hier ist der Courierwechsel fortwährend stark. Es sind einige russisch-kaiserliche Courier, desgleichen Courier aus Paris eingetroffen.

Italien.

Mailand, vom 10 Jan. Am 4. Jan. war das Hauptquartier des Obergenerals Brüne zu Vicenza.

Schweden.

Schreiben aus Stockholm, vom 30 Dec. Unsere heutige Reichszeitung enthält nun ein Tagebuch von dem Aufenthalt des Herrn Grafen von Haga zu St. Petersburg und von den bey dessen

Anwesenheit veranfalteten Festlichkeiten. Der Herr Graf war dem zufolge in dem Hotel unsers Ambassadeurs, Freyherrn von Stedingk, abgetreten. Der erste Staatsminister, Herr Graf von Rastoptschin, complimentirte zu der glücklichen Ankunft. Bald darauf wurde der Graf mit einem Besuch Sr. Kayserl. Majestät und der Großfürsten Alexander und Constantin überrascht. Des Abends wollte der Graf den Besuch erwidern, Sr. Kayserl. Majestät hatten sich aber schon ins Schauspiel zur Eremitage begeben und ließen darauf durch den Generalmajor Fürsten von Papuchin den Vorfall entschuldigen. In der Folge wurde der Graf von Haga auch Ihrer Kayserl. Majestät und den Großfürstinnen vorgestellt, wohnte der Parade bey, speisete bey Sr. Kayserl. Majestät etc.

Am 13ten übersandten Sr. Kayserl. Majestät das Großkreuz des Heil. Johannes von Jerusalem Sr. Schwedischen Majestät und unserm Kronprinzen unser Ambassadeur, Baron von Stedingk und der General von Toll erhielten den Andreas - Orden. Zum Kommandeur des Johanniter - Ordens mit dem Großkreuz ward der Contre - Admiral Cronstedt und zu Kommandeurs der Graf Gyldestolpe, Hofmarschall de Besche, Ober - Kammerjunker Borgenssterna und der Cabinets - Secretair Lagerhjelle ernannt. Der Oberst von Mollerswärd, Comthur des Johanniter - Ordens, erhielt eine goldne Tabatiere.

Schreiben aus Stockholm, vom 1 Jan.

Auf der Rückreise des Königs von St. Petersburg, welche am 23sten Dec. angetreten worden, wird der Weg von Lowisa über Tornea durch die Norrlandischen Provinzen, die vormals kein Schwedischer König besucht hat, genommen. Nur Karl XI. hat einen geringen Theil davon gesehen.

Unser Reichshistoriograph, von Hallenburg hat eine sehr originelle Erklärung der Apokalypse in 3 Bänden herausgegeben.

Die am 16. Dec. zu St. Petersburg geschlossene Nordische Coalition ist von den Bevollmächtigten von Rußland, Schweden und Dänemark unterzeichnet worden. Ein anderer Hof tritt derselben nur gewissermaßen bey.

#### Türkey.

Konstantinopel, vom 12 Dec

Der Gesandte von Algier ist ganz unermuthet verhaftet, und gleich darauf von der Amerikanischen Fregatte, auf welcher er angekommen war, die Flagge weggenommen worden. Das nämliche Schicksal hatte auch ein Tunessischer Offizier, der sich mit einem besondern Auftrage von seiner Regierung hier aufhielt.

Als Ursache davon gibt man an, weil diese barbarischen Mächte, die bekanntlich der Pforte zinsbar sind, sich bey dem Krieg zwischen Frankreich und dem Türkischen Kaiser nicht nur gleichgültig betragen, sondern sogar, ohne die Pforte darum zu befragen, mit der franz. Republik Frieden gemacht hätten. Zugleich sind Großherrliche Befehle nach Tunis und Algir geschickt worden, worinn den beyden Regierungen anbefohlen wird, Frankreich sogleich den Krieg zu erklären, und Kaper gegen diese Republik auszurüsten, wenn sie sich anders nicht den übeln Folgen aussetzen wollten, welche ihr Ungehorsam nach sich ziehen würde. — Die hiesige Regierung hat aus Aegypten die offizielle Nachricht erhalten, daß der Britische Admiral Keith mit einem Korps Landungs-Truppen an der Küste von Aegypten wirklich angekommen sey. Dem Plan gemäß soll er mit der Armee des zu Jaffa befindlichen Großveziers gemeinschaftlich vorrücken und angreifen. Zur Unterstützung dieses Unternehmens mit diesem beträchtlichen Truppenkorps hat der Britische Gen. Craigh in Ostindien von seiner Regierung den gemessensten Befehl erhalten, ein beträchtliches Korps Europäer und Affaten, die im Dienst der Englisch - Ostindischen Handlungs-Gesellschaft stehen, zu Bombay einzuschiffen, mit solchen zu gleicher Zeit bey Suez am nördlichen Theil des rothen Meers zu landen, und von da aus durch die Thebaische Wüste eine Bewegung gegen Cairo hin zu machen, um die franz. Armee in Aegypten von der Küste des Mitteländischen Meers sowohl, als auf der Landseite von Jaffa über Gaza durch die Armee des Großveziers, dann durch die Englisch - Ostindische Hilfsarmee von Suez und Kairo her mit einemmahl gemeinschaftlich anzugreifen und zu beschäftigen.

#### Todes - Anzeige.

Mit innigstem Schmerz ertheilen wir unsern Freunden und Verwandten, die für uns so traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Christoph Hauer 2ter Lehrer am hiesigen fürstlichen Mädagogio nach einem zehnen wöchentlichen harten Krankenlager heute Nachmittag um halb 3 Uhr dem Herrn selig entschlief, nachdem ihm ein 4 jähriges Kind 5 Tage vorher in die Ewigkeit voran gieng. Ueberzeugt von der gütigen Theilnahme unserer Freunde empfehlen wir uns ferner dero Gewogenheit. Durlach den 15ten Jan. 1801.

Des seligen hinterlassene Wittwe,  
Salomea Hauerin, geborns Lungin  
und Kinder.